

Bürgermeister Spürck: „Ballonfahrt war rein privat“

„Das hatte mit Versicherungsverträgen der Stadt überhaupt nichts zu tun“

Kerpen, 10.09.2020

Der UWG-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Scharping hatte Bürgermeister Dieter Spürck in der Ratssitzung am letzten Dienstag gefragt, ob er in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Verlängerung von Gebäudeversicherungen der Stadt ungefähr im Jahr 2017 von einem Vertragspartner eine Einladung zu einer Fahrt mit dem Heißluftballon und zu einer Begehung des Brauhauswanderweges in Köln erhalten und angenommen habe.

Da der Bürgermeister die Frage am Dienstag nicht sofort beantworten konnte, wertete der UWG-Fraktionsvorsitzende dies in seiner gestrigen Pressemitteilung „schon fast als Eingeständnis des Bürgermeisters“.

„Es gibt hier nichts einzugestehen“, weist der Bürgermeister den unterschweligen Vorwurf zurück. „Zu der Heißluftballonfahrt und der Brauhauswanderung, die im Übrigen bereits im Jahr 2016 stattgefunden haben, wurde ich privat eingeladen. Zudem habe ich einen angemessenen Kostenbeitrag geleistet. Mit den städtischen Gebäudeversicherungsverträgen hatte das überhaupt nichts zu tun. Diese wurden bereits 2014 nach erfolgter Ausschreibung und einstimmigem Ratsbeschluss abgeschlossen. Auch stand zum Zeitpunkt der Ballonfahrt gar keine Vertragsverlängerung an“, so Spürck weiter.

„Herr Scharping und seine Mitstreiter sollten endlich ihren diffamierenden Kreuzzug gegen mich beenden. Er bewegt sich wieder einmal mindestens im Grenzbereich strafbarer übler Nachrede und vergiftet weiter das politische Klima“, erklärt der Bürgermeister.